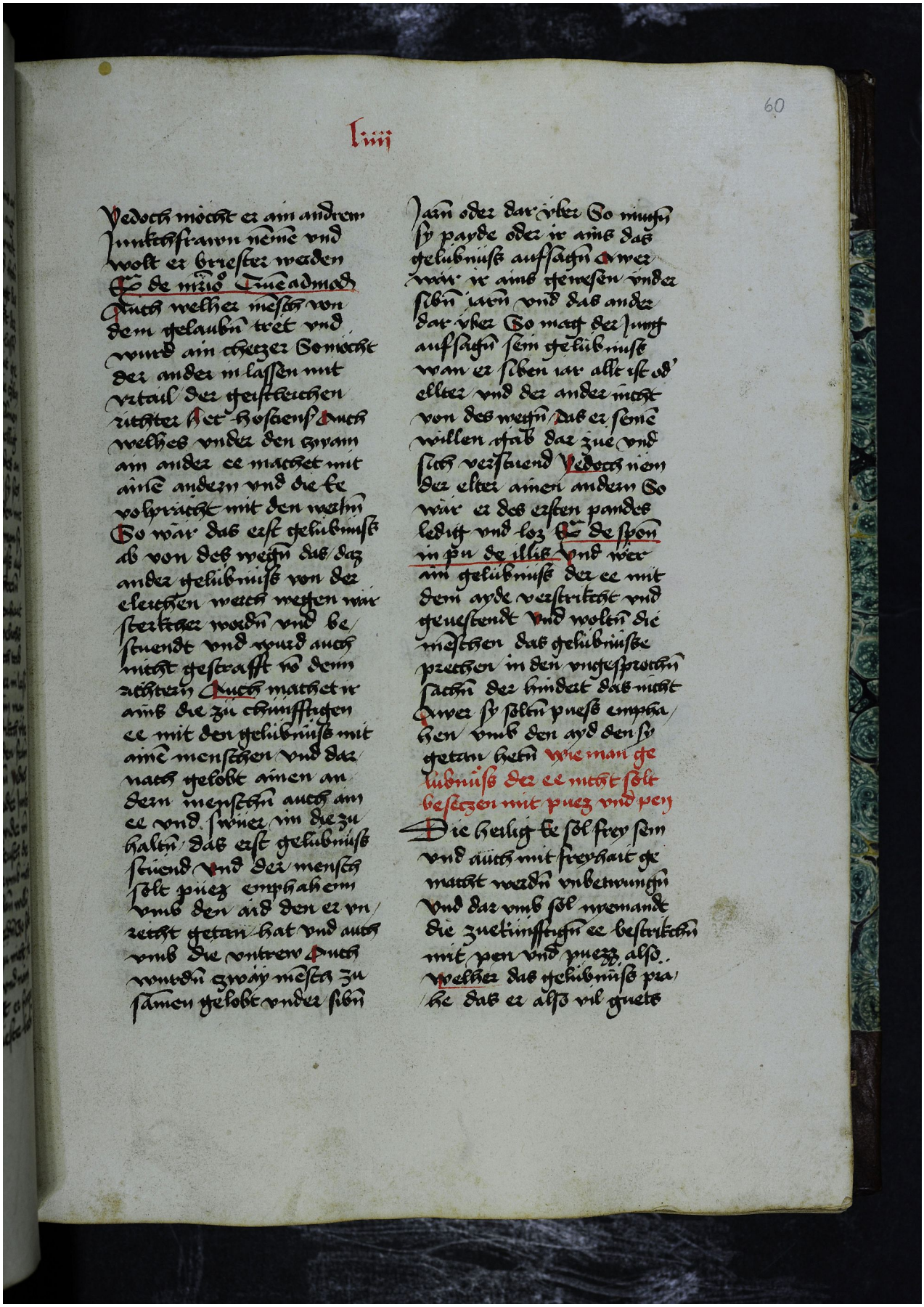
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=515
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



60

liiij

Yedoch mocht er am andern
punctstrawn neme vnd
wolt er brester werden
Ce de mito Tue admod
Auch welher mester von
dem glaubin tret vnd
wurd ain ketzer So mocht
der ander in lassen mit
vrtail der geistlichen
richter Ist hosaens Auch
welhes vnder den gram
am ander ee machet mit
ainer andern vnd die ee
volpracht mit den weln
So wär das erst gelubnusse
ab von des weln das daz
ander gelubnusse von der
eleuchen weln weln wir
sterkter werdn vnd be
stuendt vnd wurd auch
nicht gestrafft wo dem
achtran Auch machet er
ainn die zu chumffigen
ee mit den gelubnusse mit
ainer menschen vnd dar
nach gelobt ainen an
dern menschn auch am
ee vnd swer in die zu
halen das erst gelubnusse
stuend Vnd der mensch
solt puez emphahen
vmb den aid den er vn
recht getan hat vnd auch
vmb die vntrew Auch
wurdn zwäy mester zu
samen gelobt vnder sibn
jain oder dar vber So mus
sy payde oder ir ains das
gelubnusse aufsagn Swer
wär ir ains gewesen vnder
sibn iaren vnd das ander
dar vber So magt der junk
aufsagn sein gelubnusse
wan er siben iar alt ist ob
elter vnd der ander mocht
von des weln das er seine
willen grab daz zue vnd
sich verstuend Yedoch nem
der elter ainen andern So
wär er des ersten pandes
ledig vnd loz De spon
in pu de illis Vnd wer
ain gelubnusse der ee mit
dem ayde verstrickt vnd
geuestendt Vnd wolen die
mestren das gelubnusse
prechen in den vngesprochn
sachn der hindert das nicht
swer sy solen puess empfa
hen vmb den ayd den sy
getan hetn Wie man ge
lubnusse der ee mocht solt
besetzen mit puez vnd pey
Die heilig ee sol frey sein
vnd auch mit freyhait ge
macht werdn vnbetwungn
vnd daz vmb sol wemandt
die zuetumffigen ee bestrickn
mit pen vnd puez also
Welher das gelubnusse pra
che das er also vil guets